

Wettbewerbs- ausschreibung

Anmeldeschluss:
13. Oktober 2008

Pass uf-
ghei nid
abe!

SCHULEN
MALEN
MEGA
POSTER

Gut gerüstet – gut gebaut

suvapro

Sicher arbeiten



SGUV Schweizerischer Genüßbau-Unternehmer-Verband
SESE Società dei Edificatori Svizzera en Edificadadag
SISP Società degli Ingegnatori Svizzeri del Portegg

Grösster Mega-Poster-Wettbewerb der Schweiz

Mach mit und gewinne bis zu 4'000 Franken!

Gesucht werden dreissig Schulklassen ab der 4. Primarstufe bis zum 13. Schuljahr aus der ganzen Schweiz, die Lust haben, ein Mega-Poster (zirka 10 x 14 Meter) zu malen. Ein Riesenkunstwerk, das nach seiner Vollendung im Frühling 2009 für mehrere Wochen weit herum sichtbar an einem Baugerüst einer Baustelle hängen wird.

Kreative Unterstützung für eine professionelle Kampagne

Der Wettbewerb wird von der Suva und dem Schweizerischen Gerüstbau-Unternehmer-Verband (SGUV) organisiert.

Anlass ist eine Kampagne (www.suva.ch/gerueste) der beiden Partner, welche seit 2007 in allen Landesteilen läuft. Sie hat zum Ziel, die Anzahl der Gerüstunfälle zu verringern. Die Suva und der SGUV wollen die Kampagne auf unkonventionelle und motivierende Weise verstärken. Sie suchen dafür dreissig Schulklassen, die mit einem Riesenbild alle auf der Baustelle Beschäftigten auffordern: «Pass uf – ghei nid abe!» Statt konventioneller Werbung sollen auf Mega-Postern an Gerüsten für einmal motivierende Botschaften von Schweizer Schülerinnen und Schülern hängen.

Nutzen für Publikum und Schulklassen

Suva und SGUV versprechen sich von der kreativen, farbigen Unterstützung durch die Schulklassen zusätzlich zu ihrer professionellen und erfolgreichen Unfallverhütungskampagne noch mehr Aufmerksamkeit und eine noch grössere Wirkung ihrer Aufklärungsarbeit. Darüber hinaus können auch die Schülerinnen und Schüler von der Teilnahme am Wettbewerb profitieren, indem sie sich durch die Projektarbeit mit Risiken und Gefahren in ihrem Alltag sowie den eigenen Unfallereignissen auseinandersetzen und auf dem eigenen Projekt-Blog im Internet den Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln üben.

Die Veranstalter

Suva

Die Suva versichert rund 100'000 Unternehmen bzw. 1,9 Millionen Berufstätige und Arbeitslose gegen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten. Im Auftrag des Bundes führt sie auch die Militärversicherung. Die Dienstleistungen der Suva umfassen Prävention, Versicherung und Rehabilitation. Die Suva arbeitet selbsttragend, ohne Subventionen. Gewinne kommen den Versicherten zugute. Im Verwaltungsrat sind Arbeitgeber, Arbeitnehmer und der Bund vertreten.

SGUV

Der Schweizerische Gerüstbau-Unternehmer-Verband (SGUV) wurde im Jahre 1988 mit Sitz in Bern gegründet. Oberstes Ziel des Verbandes ist die Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen für Tausende Gerüstbenutzer. Der SGUV umfasst heute zirka 160 Mitglieder (Gerüstbaufirmen, Gerüsthersteller, Gerüstvermieter und Mischbetriebe) mit rund 3'000 Arbeitnehmern und insgesamt um die sieben Millionen Quadratmeter Gerüstfläche.

suvapro

Sicher arbeiten



Ablauf Wettbewerb Qualifikation und Realisation Mega-Poster

Wettbewerbsphase 1 – September bis November 2008

Schulklassen malen A2-Plakate – 30 werden von der Jury ausgewählt

Sämtliche Schulklassen der Schweiz ab dem 4. bis zum 13. Schuljahr sind eingeladen, sich an der **Qualifikation** zu beteiligen. Gesucht werden die dreissig kreativsten, wirkungsvollsten und farbigsten **Mega-Poster-Entwürfe im A2-Format**. Die Lehrperson erhält nach der Anmeldung für den Wettbewerb eine Arbeitsbox. Darin finden sich alle nötigen Informationen sowie neun fertig vorbereitete Lektionen à 45 Minuten für die Einführung der Klasse in das Thema. Dabei lernt die Klasse einiges über Risikoeinschätzung, wie man im eigenen Alltag Gefahren erkennt und vermeidet, sowie etwas über die Gesetze der Gravitation. Und dann greifen die Schülerinnen und Schüler zu Pinsel und Farbe. Der Lehrperson steht es frei, ob und wie viele der vorbereiteten Unterrichtsmaterialien sie einsetzt.

Die Botschaft der Mega-Poster-Entwürfe: «Pass uf – ghei nid abel!»

In der Arbeitsbox ist auch der Auftrag an die Schülerinnen und Schüler formuliert: «Gestaltet den Entwurf für ein Mega-Poster, auf welchem ihr für alle am Bau Beteiligten und die Gerüstbenützer die Botschaft malt: «Pass uf – ghei nid abel!». Dabei sollen die jungen Künstler auch aus ihrer eigenen Erfahrungs- und Erlebniswelt schöpfen und fantasievoll Kreatives gegen Unfälle durch Herunterfallen und Stürze zu Papier bringen.

Jede Klasse kann die drei besten Entwürfe einsenden. Diese werden im Dezember 2008 von einer Jury begutachtet. Die dreissig besten können an der 2. Phase des Wettbewerbs teilnehmen und ihr Plakat als Mega-Poster auf einem riesigen Gerüstnetz verwirklichen. Über ihre Selektion werden sie vor den Weihnachtsferien 2008/09 benachrichtigt.

Jede Klasse, die sich anmeldet, bekommt auf dem Wettbewerbsserver von www.suva-megaposter.ch Zugang zu einem eigenen Projekt-Blog. Sie stellt sich dort vor und dokumentiert ihre Projektarbeit mit Text-, Bild- und Tonmaterial. Der Projekt-Blog wird zusammen mit den maximal drei Mega-Poster-Entwürfen von der Jury bewertet.

Klassen-Blog – Projektstagebuch

Anmeldeschluss: 13. Oktober 2008
Einsendeschluss: 28. November 2008

Wettbewerbsphase 2 – Januar bis April 2009

Realisation von 30 Mega-Postern – drei davon werden extra prämiert

Die dreissig ausgewählten Klassen, d.h. jeweils die Lehrperson und eine Schülerin oder ein Schüler, werden für einen Mittwochnachmittag voraussichtlich im Januar 2009 zu einem **Workshop** eingeladen, an dem sie im Detail über den weiteren Verlauf des Wettbewerbs informiert und wo ihnen die Unterlagen für die zweite Wettbewerbsphase übergeben werden. Für die Realisation des Mega-Posters (zirka 10 x 14 Meter) bekommen sie die Kontaktadresse eines Gerüstbau-Unternehmens in ihrer Region, welches das fertige Mega-Poster dann aufhängen wird. Sie bekommen darüber hinaus auch die Gerüstnetze und die Farben zur Verfügung gestellt. Ausserdem gibt's für die weitere Arbeit

ein Budget, mit dem die Klassen bei Bedarf einen **Künstler oder Gestalter für die Begleitung** und Umsetzung ihrer Arbeit hinzuziehen können.

Ab 2009 wird im grossen Stil gemalt!

Im Frühling 2009 realisieren dann die dreissig ausgewählten Klassen, unterstützt durch die Wettbewerbsorganisatoren, ihr A2-Plakat als Mega-Poster. Der Klassen-Blog kann, muss aber nicht weitergeführt werden.

Jurierung und Preisverleihung

Bis Mitte April 2009 werden die Mega-Poster gemalt und an einem Baugerüst weithin sichtbar während mindestens vier

Wochen aufgehängt. Die Jurierung findet kurz danach statt: Drei der dreissig Mega-Poster werden von der Jury prämiert und die drei Gewinnerklassen zur Preisverleihung Mitte Mai 2009 eingeladen.

Ausscheidende Klassen können trotzdem Mega-Poster kreieren

Alle Klassen, die sich nicht für die 2. Phase qualifiziert haben, aber ihr A2-Plakat dennoch als Mega-Poster auf einem Gerüstnetz umsetzen möchten, erhalten auf Anfrage sämtliche erforderlichen Unterlagen, jedoch keine weitere Unterstützung durch die Wettbewerbsveranstalter. Der Blog hingegen kann trotz des Ausscheidens weiter benutzt werden.



Wettbewerbsbedingungen Für alle Klassen gelten die gleichen Bestimmungen

Anmeldeschluss:
13. Oktober 2008

Alle Schulklassen in der Schweiz **ab der vierten Primarstufe** bis zum 13. Schuljahr sind für den Wettbewerb zugelassen. Jede Schülerin und jeder Schüler hat die Möglichkeit, selbst ein A2-Plakat zu malen, ein Plakat kann aber auch von einer kleinen Gruppe gestaltet werden. Pro Klasse dürfen jedoch **maximal drei Mega-Poster-Entwürfe** für die Qualifikation eingesendet werden. Es findet also innerhalb der Klasse eine Vorauswahl statt. Die Teilnahme am Wettbewerb ist nur als ganze Klasse möglich.

Alle A2-Plakate müssen ausschliesslich von Schülerinnen und Schülern konzipiert und gestaltet sein. Kopien jeglicher Art führen zur Disqualifikation.

Papier- und Materialvorgabe für die Entwürfe

- Format: A2-Hochformat (420 mm x 594 mm)
- Unterlage: weisses Papier, mindestens 100 g/m²
- Malfarbe: frei

Einsenden der A2-Plakate

Auf die Rückseite des Plakats mit Ku-

gelschreiber oder Stift die Kennziffer der Klasse schreiben. (Die Kennziffer wird der Lehrperson automatisch nach der Online-Anmeldung zugestellt.) Maximal drei A2-Entwürfe pro Klasse falten und bis zum 28. November 2008 (Poststempel ist massgebend) im beigelegten C4-Couvert senden an:

Schulen malen Mega-Poster
Kapellgasse 3 | 6004 Luzern

Einsendeschluss: 28. November 2008

Klassen-Blog zur Projektdokumentation

Jede Klasse führt auf www.suva-megaposter.ch einen Blog, um sich vorzustellen und die Erarbeitung und Entstehung der A2-Plakate zu dokumentieren. Qualität und Gehalt des Blogs sind ebenfalls ein Bewertungskriterium bei der Auswahl der dreissig Klassen in der 1. Wettbewerbsphase.

Sperrung eines Klassen-Blogs – Disqualifikation

Ein Klassen-Blog kann jederzeit durch die Betreiberin von «suva-megaposter.ch» ohne Vorankündigung gesperrt werden,

falls die Nutzungsbestimmungen (siehe www.suva-megaposter.ch) verletzt werden. Dies hat gleichzeitig die Disqualifikation vom Wettbewerb zur Folge. Bei Inaktivität eines Blogs über sechs Monate kann dieser gelöscht werden.

Übertragung des Urheberrechts an die Veranstalter

Die Ersteller der A2-Plakate und Mega-Poster erklären sich damit einverstanden, dass sie das **Copyright** ihrer Werke mit dem Einsenden zur freien Nutzung an die Veranstalter (Suva und SGUV) unentgeltlich abtreten.

Haftung

Die Veranstalter haften in keinem Fall für allfällige direkte oder indirekte Schäden und Folgeschäden, die aufgrund der Teilnahme am Wettbewerb entstehen.

Anmeldung bis 13. Oktober 2008

Einsendeschluss: 28. November 2008

www.suva-megaposter.ch



Vier Bewertungskriterien klar – stufengerecht – fair

Die Jury wird nach folgenden Gesichtspunkten – unter Berücksichtigung des Klassenalters (Schulstufe) – die A2-Plakate bewerten:

1. Botschaft/Themenbezug

Nach der Anmeldung erhält jede Lehrperson eine Arbeitsbox, die den genauen Gestaltungsauftrag in schriftlicher Form enthält: Die Mega-Poster sollen die am Bau Beteiligten unter dem Motto «Pass uf – ghei nid abel!» zusätzlich auf die Kampagne «Sichere Arbeitsgerüste» aufmerksam machen. Die Jury beurteilt, ob und wie

stark die von den Schülerinnen und Schülern gestalteten A2-Plakate die geforderte Botschaft vermitteln.

2. Qualität und Originalität der Gestaltung

Wie wurde mit Farbe, Form und Material gearbeitet?

3. Plakativität

Wie gut eignen sich das Motiv und dessen Umsetzung für ein Poster? Ist die Botschaft für das Zielpublikum sofort erkennbar?

4. Arbeit mit dem Klassen-Blog

Die Klasse stellt sich vor und zeigt im Klassen-Blog, wie sie das Thema «Pass uf – ghei nid abel!» erarbeitet hat und aufgrund welcher Überlegungen die Motive für die A2-Plakate entstanden sind. Dafür arbeitet sie mit Text-, Bild- und/oder Tonmaterial. Die Qualität, der Gehalt und die Originalität dieser Dokumentation sind ebenfalls ausschlaggebend für eine gute Bewertung.

Referenzobjekte

Bereits im Vorfeld der Expo 02 haben Schulklassen vielbeachtete Mega-Poster gestaltet.



Jury Vier qualifizierte Mitglieder garantieren eine professionelle Bewertung

Die Jury besteht aus vier kompetenten Fachleuten aus vier verschiedenen Interessensbereichen. Jedes Jurymitglied bewertet die A2-Plakate und später die Mega-Poster aus einer anderen Perspektive. Der Mix garantiert eine faire Beurteilung der Werke der Schülerinnen und Schüler.



Robert Odermatt

Leiter Arbeitssicherheit, Suva, Luzern

«Wir freuen uns, wenn Schülerinnen und Schüler uns mit kreativen Mega-Postern bei der Prävention von Gerüstunfällen unterstützen und die Botschaft unserer Kampagne «Sichere Arbeitsgerüste» weit sichtbar verbreiten. Ich wünsche allen Teilnehmenden viel Spass und bin gespannt auf die ideenreichen Kunstwerke!»



Niklaus Troxler

Graphic Designer, Willisau

«Kreativität und Kommunikation – Eine Botschaft muss Aufmerksamkeit erregen, verstanden und im Alltag beherzigt werden. Wenn Schulklassen im Dienst der Prävention Mega-Poster malen, wird Kreativität zur Kommunikation.»



Josef Wiederkehr

Vorstandsmitglied, Schweizerischer Gerüstbau-Unternehmer-Verband, Dietikon

«Gut gerüstet für farbige Poster – Unsere Verbandsmitglieder bauen sichere Gerüste. Und freuen sich schon darauf, die Mega-Poster daran aufzuhängen. Mit einer klaren Botschaft an alle auf dem Bau und an die Öffentlichkeit: «Pass uf – ghei nid abe!»»



Beat W. Zemp

Zentralpräsident, Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, Zürich

«Schulen malen Mega-Poster zur Unfallverhütung! Das ist eine willkommene Abwechslung im Schulalltag. Internet-Blog und die Kreation von Plakaten erweitern die Projektarbeit für Schülerinnen und Schüler um neue und spannende Dimensionen. Ich freue mich über jede Klasse, die mitmacht.»

Tolle Preise Für 30 Klassen gibt's Eintritte in den Seilpark-Engelberg und mindestens 1'000 Franken!



Jede der dreissig ausgewählten Klassen, die ihr Mega-Poster vollendet und an einem Baugerüst aufhängt, erhält für die ganze Klasse einen Gratis-Eintritt in den Seilpark-Engelberg. Die Gutscheine sind bis ein Jahr nach der Preisverleihung vom Mai 2009 gültig. Darüber hinaus erhalten alle dreissig Schulklassen einen finanziellen Zustupf in die Klassenkasse:

1. Rang	CHF 4'000.—
2. Rang	CHF 3'000.—
3. Rang	CHF 2'000.—

Restliche 27 Klassen **CHF 1'000.—**

Seilpark-Engelberg: Schülerinnen und Schüler erleben hautnah, was Risikoeinschätzung bedeutet!

«Pass uf – ghei nid abel!» ist Thema in

jedem Seilpark. Ein Seilpark besteht aus mehreren Plattformen, die an Bäumen und/oder Masten montiert und mit verschiedenen Seilkonstruktionen verbunden sind. Über diese Konstruktionen bewegen sich die Teilnehmer von Baum zu Baum, wobei es gilt, herausfordernde Balancierbrücken und Stege zu überqueren und an Drahtseilen durch die Lüfte zu schwingen! Auf sechs verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden kann sich jede/r Schülerin/Schüler langsam und sicher an ihre/seine Grenzen herantasten.

Selbsteinschätzung

Bei den Aktivitäten im Seilpark ist neben Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn vor allem die richtige Einschätzung der persönlichen Kondition und Verfassung gefragt. Schülerinnen und Schüler lernen

ganz praktisch, wie man Risiken durch angemessenes Verhalten und Befolgen von Regeln senkt.

Sicherheit wird grossgeschrieben

Vor der Benutzung des Seilparks müssen alle an sämtlichen praktischen und theoretischen Sicherheitsinstruktionen im Übungsparcours teilnehmen. Jeder Besucher und jede Besucherin wird mit der notwendigen Sicherheitsausrüstung versehen, um den höchsten Standards zu genügen. Im Park stehen ausserdem hilfsbereite Seilpark-Guides bei Bedarf jederzeit zur Verfügung.

Der Seilpark-Engelberg wird von der Firma Outventure betrieben, welche ISO-zertifiziert und mit dem Label «Safety in adventures» ausgezeichnet ist. Outventure ist auch Mitglied der SOA (Swiss Outdoor Association), der massgebenden Organisation der professionellen Outdoor-Anbieter der Schweiz. Alle Mitarbeitenden haben die Ausbildung zum Seilpark-Operator oder -Spezialisten bei der SOA absolviert.

Besuchieranforderungen

Körpergrösse: mindestens 120 cm
Körpergewicht: ab 25 kg bis 120 kg
Alter: bis 14 Jahre nur in Begleitung eines Erwachsenen

SEILPARKENGELBERG

www.seilpark-engelberg.ch



Pass uf-
ghei nid
abe!

Anmerkung

Wo die Informationen auf dieser Wettbewerbsausschreibung mit den Informationen auf www.suva-megaposter.ch nicht übereinstimmen, gelten die Bestimmungen auf der Homepage.

Kontakt

Schulen malen Mega-Poster | Ein Projekt von Suva und SGUV
Kapellgasse 3 | 6004 Luzern | Tel 041 410 91 36
coordination@suva-megaposter.ch

suvapro

Sicher arbeiten



SGUV Schweizerischer Genärbau-Unternehmer-Verband
SESE Società dei Edificatori Svizzeri en Echraftboudager
SISP Società degli Ingegnitori Svizzeri del Forteggi